



Eine Initiative von WABCO und der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.

AUFGEPASST - DER TOTE WINKEL



TIPPS FÜR FAHRZEUGFÜHRER VON LASTKRAFTWAGEN UND BUSSEN

Zusatzspiegel erleichtern gerade Lkw-Fahrern den Überblick an Kreuzungen und Einmündungen. Auch Verkehrsspiegel und Ampelspiegel verbessern die Sicht des Fahrers. Doch trotz all der technischen Hilfsmittel gelten folgende Regeln:

- ▶ Vor jeder Fahrt den Rückspiegel überprüfen und gegebenenfalls optimal einstellen.
- ▶ Bei Rot nicht direkt bis an die Haltelinie fahren, sondern ein paar Meter davor halten, um die daneben Wartenden sehen zu können.
- ▶ Beim Abbiegen oder Spurwechseln immer den Blinker nutzen.
- ▶ Mithilfe des Schulterblicks beim Abbiegen und beim Spurwechsel absichern, dass sich niemand im toten Winkel befindet.
- ▶ Bereits beim Heranfahen an die Kreuzung den Verkehrsraum beobachten und den rechten Fahrbahnrand im Auge behalten.
- ▶ Bei Unsicherheit kurz hupen und damit warnen.

Grundsätzlich gilt immer: Langsam abbiegen und stets bremsbereit sein!

Tipp: Mit dem Programm „TopDriver“ bietet WABCO in der eigenen WABCO-Akademie spezielle Fahrsicherheitstrainings für Berufskraftfahrer an. Die Problematik „toter Winkel“ wird beim Fahrsicherheitstraining im Rahmen des Moduls „Sicherheitstechnik & Fahrsicherheit“ behandelt. Weitere Informationen unter: www.topdriver.eu



Fotos: Round Table 103 Ammerland

OnCityALERT™



ONCITYALERT™ – WABCO'S ABBIEGE- ASSISTENT FÜR MEHR SICHERHEIT IM STADTVERKEHR

Dass das Thema Sicherheit bei WABCO großgeschrieben wird, zeigt OnCityALERT™. Der Abbiegeassistent unterstützt Bus- und Lkw-Fahrer im Stadtverkehr, indem er dafür sorgt, dass sie Radfahrer, Fußgänger und andere leicht verletzbare Verkehrsteilnehmer beim Rechtsabbiegen nicht übersehen. Ein seitlich montierter Radarsensor überwacht den Totwinkelbereich auf der Beifahrerseite des Nutzfahrzeugs. Sobald sich ein, in Bewegung befindlicher, leichtverletzlicher Verkehrsteilnehmer im Detektionsbereich aufhält, wird der Fahrer über ein visuelles Signal informiert. Biegt der Fahrer dann ab, warnen ihn visuelle und akustische Signale vor einer drohenden Kollision mit einem Fußgänger, Radfahrer oder auch Inlineskater. Auf diese Weise hat der Fahrer die Möglichkeit rechtzeitig korrigierend einzugreifen, um einen Unfall zu vermeiden.

DER TOTE WINKEL IM STRASSENVERKEHR

Als „toter Winkel“ wird im Straßenverkehr der Bereich bezeichnet, der für den Fahrer trotz Rückspiegel nicht einsehbar ist. Er befindet sich seitlich des Fahrzeugs bzw. davor oder dahinter. Der tote Winkel verhindert oder vermindert die Reaktionsmöglichkeiten des Fahrers auf das Geschehen außerhalb seines Fahrzeugs. Ein besonderes Problem stellt der tote Winkel bei Lkws und Bussen dar. Diese Nutzfahrzeuge bieten aufgrund ihrer Größe und Konstruktion nur einen eingeschränkten Sichtradius. Der tote Winkel auf der Beifahrerseite eines Nutzfahrzeugs ist mit Abstand der größte für den Fahrer nicht einsehbare Bereich.

Die Unfälle, die sich aufgrund des toten Winkels ereignen, zählen zu den schwersten im Straßenverkehr, da die meist schwächeren Opfer – wie Fußgänger, Fahrradfahrer oder Inlineskater – kaum eine Chance haben. Oftmals sind sich diese Verkehrsteilnehmer der Gefahr nicht bewusst, die ihnen droht, wenn neben ihnen stehende Fahrzeuge nach rechts einbiegen wollen. Wenn sie sich im toten Winkel befinden, nimmt der Fahrer sie nicht wahr.



TIPPS FÜR FUSSGÄNGER, FAHRRADFAHRER UND INLINESKATER

Grundsätzlich gilt: An Kreuzungen und Einmündungen besonders aufmerksam sein, wenn ein Fahrzeug, das sich auf gleicher Höhe befindet, rechts abbiegen möchte. So schnell wie möglich raus aus der Gefahrenzone des toten Winkels und rein in das Sichtfeld des Fahrzeugführers.

So vermeidet man den toten Winkel und damit gefährliche Situationen:

- ▶ Sich nie neben einem stehenden Lastwagen oder Bus aufhalten, da sich die Blinker vorne und hinten befinden und aus dieser Perspektive ein Abbiegevorhaben nicht erkennbar ist.
- ▶ An Kreuzungen möglichst weit vor dem Lkw oder Bus im Sichtbereich des Fahrers stehen oder mit Abstand hinter dem Fahrzeug warten.
- ▶ Nur losfahren, wenn Sichtkontakt mit dem Fahrzeugführer besteht.
- ▶ Falls kein Blickkontakt zum Fahrzeugführer möglich ist, befindet man sich im toten Winkel. Es gilt den Gefahrenbereich rasch zu verlassen.
- ▶ Warten, bis das Fahrzeug abgelenkt ist, und lieber auf die Vorfahrt verzichten.

Um sicher anzukommen, gilt immer:

Lieber auf die Vorfahrt verzichten und vorausschauend handeln.

Schwerwiegende Unfälle im Zusammenhang mit dem toten Winkel sind der Grund für die gemeinsame Initiative der Landesverkehrswacht und WABCO.

Praktische Aktion zum Thema „toter Winkel“

Schulen, die eine Demonstration wünschen, erhalten Besuch von ihrer örtlichen Verkehrswacht. Sie kommt mit einem Fahrzeug auf den Schulhof und führt verschiedene Übungen durch: Den Schulkindern werden das Phänomen des toten Winkels bei Lkws oder Bussen und die damit verbundenen Gefahren demonstriert (zwei Unterrichtseinheiten). Die Schülerinnen und Schüler haben bei dieser Aktion die Möglichkeit, sich vom Fahrersitz eines Lkws oder Busses aus von der Existenz und der Größe des toten Winkels zu überzeugen. Sie können selbst erleben, wie Personen im Bereich des toten Winkels nicht sichtbar sind – ja, sogar ganze Gruppen verschwinden. Anschließend wird eine Rechtsabbiegung vorgeführt, wobei sehr eindrucksvoll der engere Radius der Hinterräder, von denen die Gefahr für die Personen im toten Winkel ausgeht, beobachtet werden kann.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.landesverkehrswacht.de

WABCO (NYSE: WBC) ist ein weltweit führender Lieferant von Technologien und Dienstleistungen zur Verbesserung der Sicherheit, Effizienz und Vernetzung von Nutzfahrzeugen. Vor rund 150 Jahren gegründet, ist WABCO federführend bei Innovationen in den Bereichen Fahrerassistenz, Bremssysteme, Stabilitätsregelung, Federung, Getriebeautomatisierung und Aerodynamik. Zudem unterstützt WABCO die Transportbranche auf ihrem Weg zum autonomen Fahren mit der Vernetzung von Lkws, Anhängern, Fahrern, Fracht und Flottenbetreibern durch Telematik, fortschrittliches Flottenmanagement und mobile Lösungen. Im Jahr 2017 erzielte WABCO einen Umsatz von 3,3 Milliarden Dollar. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Brüssel, Belgien, beschäftigt 15.000 Mitarbeiter in 40 Ländern. Weitere Informationen finden Sie unter www.wabco-auto.com.

© 2018 WABCO Alle Rechte vorbehalten